

Professor Dr. Karl Zeumer

Steglitz bei Berlin

Grunewald-Straße 27.

21. 4. 08.

Hochverehrter Freund!

Mit verbindlichstem Dank für Ihren freundlichen Brief erlaube ich mir dessen beide Anlagen hierbei zurück zu senden. Auch ich bin der Ansicht, dass wir neue Mitarbeiter für die politischen Schriften nur gegen Bogenhonorar annehmen dürfen. Um etwaigen Vorschlägen Grauerts vorzubeugen, die er in der Richtung machen könnte, dass er sich erböte, die Leitung der Arbeiten des Dr. Meier selost zu übernehmen, wäre es vielleicht ratslich, ihm beiläufig mitzuteilen, dass wir schon für die Organisation der Arbeiten gesorgt haben. Es könnte das vielleicht in der Weise geschehen, dass in Ihrem Briefe da, wo mein Name genannt ist, hinzugefügt wird: "dem die Leitung dieser von ihm seit lange geplanten Publikation übertragen ist". Natürlich stelle ich es ganz Ihrer Entscheidung anheim, ob Sie einen solchen Zusatz einfügen und wie Sie ihn formulieren wollen. Angenehm wäre mir aber ein solcher Zusatz, auch abgesehen von der Verhütung neuer unausführbarer Vorschläge in so fern, als ich dadurch Grauert gegenüber legitimiert würde, dem ich in allernächster Zeit in einer speziellen die politischen Schriften betreffenden Frage schreiben muss. Im Übrigen bin ich mit dem Inhalte Ihres Entwurfes zu dem Schreiben an Grauert völlig einverstanden.

Mit den besten Grüßen und Empfehlungen von Haus zu Haus verbleibe ich Ihr stets treu ergebener

Zeumer